

Bezugspreis: Monatlich 1,10 M., vierteljährlich 3,30 M. ...
Frei-Vollagen: Sommer- und Winterkaplan, ...
Erscheinung täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Wassauer Bote

Anzeigenpreis: Die siebenstellige Seite oder deren Raum ...
Anzeigen-Aannahme: Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vortag ...
Geschäftsstelle: Dierckstraße 17, ...

№. 244. Limburg a. d. Lahn, Samstag den 7. Dezember 1918. 49. Jahrgang.

Neuerungen des Kronprinzen.

W.B. Amsterdam, 5. Dez. Nach einer Reitermeldung aus New York hätte der hiesige Korrespondent der Associated Press am Montag eine Unterredung mit dem deutschen Kronprinzen auf der Insel Wieringen, in der der Kronprinz u. a. sagte, er habe auf nichts verzichtet und sein Dokument unterzeichnet; aber wenn die deutsche Regierung eine Republik nach amerikanischem oder französischem Muster beschließen wolle, so würde er sich mit der Stellung eines einfachen deutschen Bürgers vollständig zufrieden geben und bereit sein, im Interesse seines Landes alles zu tun. Auf die Frage, was er für den Wendepunkt im Kriege betrachte, sagte er, keine Ueberzeugung sei, daß Deutschland den Krieg Anfang Oktober 1914 verloren habe. Er habe die Lage Deutschlands nach der Schlacht an der Marne, die Deutschland nicht verloren haben würde, wenn die Generalsabstufung nicht nervös gewesen wäre, für hoffnungslos gehalten. Er habe damals versucht, den Generalsstab dazu zu bringen, Friedensvorschläge zu machen, selbst auf Kosten großer Opfer, wobei er selbst soweit habe gehen wollen, Etsch-Lothringen aufzugeben. Er habe aber zur Antwort erhalten, daß er sich mit seinen eigenen Angelegenheiten beschäftigen und sich auf den Befehl über keine Armee beschränken solle. — Ueber den Beginn des Krieges sagte der Kronprinz: Gegenüber allen bisher im Ausland veröffentlichten Berichten erkläre er, daß er den Krieg niemals gewünscht habe. Von Anfang an sei er sicher gewesen, daß England an dem Kampf teilnehmen werde. Aber seine Ansicht sei vom Prinzen Heinrich und den anderen Mitgliedern der Familie Hohenzollern nicht geteilt worden. — Der Kronprinz sprach mit Erbitterung über die Arbeit des Generalsstabs, der, wie er sagte, für eine Anzahl von Irrtümern verantwortlich sei, darunter für die große Marokkoffensive dieses Jahres, an der im Widerspruch zu seiner eigenen Ueberzeugung er habe teilnehmen müssen. Er stürzte ferner, daß Ludendorff die Haupttriebskraft der deutschen Kriegspolitik gewesen sei, während Hindenburg nur dem Namen nach der Leiter gewesen sei. Ludendorff und sein Stab hätten die militärische Truppenmacht, während unterhält. Sie hätten nie geahnt, daß Amerika so viele Soldaten senden würde, wie es tatsächlich tat. Um Schluss erklärte der Kronprinz, daß er Wilhelm bewundere, der — dessen sei er sicher — dem deutschen Volk einen gerechten Frieden bringen werde.

Eine würdige Zurückhaltung würde der hohen Stellung, welche der Kronprinz früher innehatte, mehr entsprechen, als diese Offenherzigkeiten, die schließlich doch darauf hinauslaufen, andere Leute zu belästigen.

Neuwahlen zum bayrischen Volksstaat. Radio Gieseler!

W.B. München, 5. Dez. Die Korrespondent Hoffmann meldet amtlich, Wohlfühlkalamität. An das bayrische Volk!

Die Regierung und der Volksstaat Bayern bestimmen hiermit, daß die Wahl zum neuen bayrischen Landtag am Sonntag den 12. Januar 1919 stattfindet. Wahlberechtigt sind alle männlichen und weiblichen bayrischen Staatsangehörigen, die im Tage der Wahl erstens das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben, zweitens, die bayrische Staatsangehörigkeit besitzen, ausgenommen sind nur Einmündlinge u. solche, die die bürgerlichen Ehrenrechte nicht besitzen. Wählbar sind alle männlichen und weiblichen Wahlberechtigten bayrischer Staatsangehörigkeit, die das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben. Die näheren Bestimmungen über die Wahl werden in einer Wahlordnung getroffen.

München, den 5. Dezember 1918. Die Regierung des Volksstaates Bayern.

Aus dem besetzten Gebiet.

Köln, 5. Dez. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Paris: Die hier einmündliche Division engl. Belagerungstruppen bleibt nur bis zu einem kleinen Teil in unserer Stadt. Die meisten Truppen wurden in Ortshäusern des Kreises verteilt. Die Bekanntmachung des englischen Befehlshabers unterscheidet sich im Ton und Inhalt wesentlich von derjenigen, die in London und Köln von den belagerten Truppen veröffentlicht wurde. Von den dort angeordneten straflichen Strafen ist überhaupt keine Rede. Telegramm und Telefonverkehr sind zurzeit abgebrochen, der Briefverkehr noch nicht. Der geschäftliche Verkehr geht ruhig seinen Gang.

Die Europareise Willsons.

W.B. Amsterdam, 6. Dez. Nach einer Meldung des niederländischen Pressebüros Radio aus Amerika trug die Abreise Willsons von New York den Charakter einer großen Heldentat. Außer den bereits gemeldeten Verletzungen befinden sich ferner in der Umgebung Willsons: der französische und italienische Volksheld mit Familien sowie der belagerte General mit Familie. Der Komplex „Georgie Washington“ wird von der Flotte der Vereinigten Staaten unter der Führung des Vizeadmirals „Pennsylvania“, des Schiffschiffes des Admirals Mayo, nach Frankreich geleitet.

Internierung der Deutschen in China.

W.B. London, 6. Dez. Dem Reuters Bureau zufolge erklärt die „Times“ aus Peking vom 1. Dezember, daß die chinesische Regierung unter dem Druck der alliierten Regierungen mit der Internierung der Deutschen begonnen hat. Ravenna große Zweifel in der Nähe Pekings werden für die Aufnahme der Internierten eingerichtet. Frauen und Kinder haben freiwillig die Männer in die Internierungslager begleitet.

Die deutschen Erzbischöfe und Bischöfe an die heimkehrenden katholischen Krieger.

Die unterzeichneten Erzbischöfe und Bischöfe erwidern den heimkehrenden katholischen Kriegern herzlich willkommen.

Seid herzlich willkommen, ihr tapferen Krieger, die ihr in diesen Tagen heimkehrt in das Vaterland! Es grüßt euch die Heimat mit Jubel im Herzen und mit Tränen im Auge. Es bieten euch den Herzengruß des Willkommens alle, die in der Heimat sehnsüchtig eurer Wiederkehr harren: eure Mütter und Mütter, eure Frauen und Kinder, eure Brüder und Schwestern, sie begrüßen euch mit inniger Liebe, mit nie erlöschender Dankbarkeit.

Seid willkommen! So grüßt euch durch den Mund eurer Bischöfe eure geistliche Mutter, die katholische Kirche, in deutschen Landen. Tag für Tag hat sie euer Gedacht im Gebet und im heiligen Opfer; sie hat euch begleitet, so weit sie konnte, durch ihre Seeliger in diesem schweren Kriege. Nun hat sie euch, ihr Söhne, wieder und breitet, wie eine Mutter, ihre Arme noch euch aus.

Ihr kehrt heim, nicht als wie wir alle hofft, als ihr hochgemut aussojot zu dem blutigen Verste, der Verteidigung des Vaterlandes. Unsere Hoffnungen haben sich nicht verwirklicht. Gott hatte es anders beschloßen in seinem unerforschlichen Ratsschluß. Gottes Gedanken sind oft anders, als die Menschen wädhnen. Wer ist der Mensch, der sich erkühnen dürfte, mit dem Ewigen zu rechten? Wer darum lassen wir nicht ab von unserem heiligen Glauben, der durch diese Erfüllung auf die Probe gestellt wird, damit er sich bewähre „wie echtes Gold im Feuerofen“. Wir klammern uns an Gottes Wort, wie alle wehren Christen es getan haben in allen Leiden und Trübsalen und Enttäuschungen ihres Lebens; und dieses Wort lautet: „Denen, die Gott lieben, werden alle Dinge zum Besten“. Alles! Auch das, was wir jetzt durchleben. „Geben wir nur Geduld; denn sie ist uns nötig, damit wir, Gottes Willen erfüllend, seine Verheißungen erlangen.“ Beugen wir unter Gaud vor dem ewigen Lenker aller Geschäfte. Er bleibt unsere Zuflucht und unser Helfer; er wird uns herausführen aus der Trübsal zur rechten Zeit, wenn wir ihm treu bleiben.

Ihr kehrt heim, nicht als Besiegte! Mehr als vier Jahre hindurch auf hundert Schlachtfeldern und in tausend Kämpfen habt ihr eure Leuze gegen das Vaterland und eure Tapferkeit gegenüber einer Welt von Feinden glorreich bewiesen. Ihr mühet der Uebermacht weichen. Das ist für euch keine Schande und keine Ehre für die, die euch durch ihre vielfache Ueberzahl zum Rückzug zwangen. Euer Heldenschild ist blank, eure Ehre unversehrt; kommende Geschlechter werden eure Taten und eure Tapferkeit verherrlichen.

Liebe Soldaten! Der Dank für eure Taten und für eure Opfer ist euch in diesen Tagen vielfach ausgesprochen worden. Nehmet diesen Dank auch aus dem Munde eurer Oberherren entgegen, die ihn euch mit der Liebe und Wärme eines Vaters darbringen. Das deutsche Vaterland hat ihr verteidigt und geschützt, die Fluren und Stätten der Heimat und alle Wehrlosen, die darin wohnen, habt ihr geschützt mit der lebendigen Schutzwand eurer Brust. Welcher Dank könnte dafür groß und innig genug sein! Habt Dank! „Gott der Herr sei euch ein gerechter Vergelter und euer übergroßer Lohn.“

Schwere Zeiten hat die Uebermacht des Feindes uns gebracht, schwerer noch sind diese Zeiten geworden durch das, was ihr bei eurer Ankunft in der Heimat findet. Es gehen die Wasser der Bedrängnis dem deutschen Volke an das Leben. Uneinigkeit und Zwietracht, der alte innere Feind, neht uns in deutschen Landen und rüttelt an den Grundfesten des Reiches. Uneinigkeit und Zwietracht soll unter Unglück vollenden.

Heimkehrende Krieger, Soldaten! Wenn irgend jenn, dann seid ihr es, die da wissen, wie verderblich alle Uneinigkeit und alle Unordnung ist, wie unendlich nötig uns Menschen Einigkeit u. Ordnung ist. Ohne sie kann keine Gesellschaft bestehen. So hat Gott es in unsere Natur hineinge-

legt, und darum ist es Gottes heiliges Gebot, unteran zu sein der Obrigkeit. Nehmt darum, Geliebte, mit dem Danke für alles, was ihr heldenhaft getan und gelitten habt, aus unserem Munde die tröstendste Mahnung und väterliche Bitte. Schaut euch um in der Heimat, wie es steht; tretet ein für Ordnung und Gesetz, ohne die es keine Freiheit geben kann; laßt Hand ans Werk und laßt mit an dem Wiederaufbau des Vaterlandes, namentlich durch ein echt christlich-religiöses Leben. Niemand ist mehr als ihr dazu berufen.

Heimkehrende Krieger! Unser Dank und unsere Liebe gilt nächst euch auch allen euren Kameraden, die in der Gefangenschaft des Feindes seuzen. Unser Gebet und unser ganzes Sinnen geht auf ihre baldige Erlösung.

Unser Dank und unsere Liebe gilt auch allen euren Kameraden, ja ihnen ganz besonders, die verwundet, krank und schwach aus diesem Kriege in die Heimat gekommen sind und kommen. Sie tragen das leuchtende Ehrenmal ihres Rufes und ihrer Treue an ihrem gebräunten, verwundeten Leibe. Unser aller Dank gegen sie muß besondere Tat werden. Wie soll das geschehen, wenn Uneinigkeit und Unordnung die Ueberhand bekommen und das deutsche Vaterland zerplittern und dadurch in Schmach und Verdorben bringen! Auf euch, Geliebte, ruht ganz besonders ihre und unsere Hoffnung! Ihr werdet, so vertrauen wir, in der Heimat feste Stützen für Einigkeit u. Ordnung, für Ruhe, Arbeit und Frieden sein.

Liebe Soldaten! Ihr kommt wieder; seid herzlich willkommen! Aber Tausende und Abertausende fehlen in euren Reihen! Sie sind hinausgegangen wie ihr, mit Soldatenmütze und Soldatentreue. Aber sie kehren nimmer wieder: sie liegen begraben in fremder Erde! Die rührenden Worte des Aufzugsliedes von dem Wiederleben in der Heimat haben nach Gottes Ratsschluß für sie nicht gelten sollen von der irdischen Heimat; sie sollten ihnen gelten von der ewigen Heimat, von der der Apostel schreibt: „Brüder, wir haben hier keine bleibende Stätte, wir suchen eine ewige.“ Niemals werden unsere Herzen ihrer vergessen: niemals wird der Dank erlöschen, den wir in tiefer Seele für sie hegen.

Den Dank gegen euch, die ihr noch lebt, wollen wir darbringen an h. Stätte durch das Segensvolke, was unsere heilige Religion beifit; durch ein feierliches Hochamt, das wir mit euch allen Gott dem Herrn darbringen als Opfer des gemeinsamen Dankes für eure Heimkehr, als Opfer der Sühne für alles, was wir in diesen Kriegsjahren vor Gott schelten, als Opfer der Bitte, daß Gott uns aufrichte und errette aus der Trübsal und Prüfung, die über uns gekommen ist.

Den Dank aber gegen alle, die in diesem Kriege gefallen sind, wollen wir ihnen nachsenden in die Ewigkeit. Es soll geschehen durch ein hl. Messopfer, das für ihre Seelenruhe Gott dargebracht wird. Er, ihr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen! Amen.

Am ersten Adventssonntage 1918.

- Heilig Kardinal von Hartmann, Erzbischof von Köln.
- Thomas, Erzbischof von Freiburg.
- Emann, Erzbischof von Osnabrück und Hildesheim.
- Abel, Bischof von Breslau.
- W. Fells, Bischof von Trier.
- Paul Wilhelm, Bischof von Rottenburg.
- Augustinus, Bischof von Osnabrück.
- Georg Heinrich, Bischof von Mainz.
- Joseph Damian, Bischof von Fulda.
- Augustinus, Bischof von Osnabrück.
- Karl Josef, Bischof von Tübingen.
- Johannes, Bischof von Münster.
- Augustinus, Bischof von Limburg.
- Wilhelm, Bischof von Osnabrück.
- Heinrich, Titularbischof von Vercelli, Apostolischer Vikar in Sachsen.
- Joseph, Bischof von Hildesheim.
- Heinrich, Titularbischof von Casano, Feldprobst der preussischen Armee.

Frontwechsel.

Gegenstände im feindlichen Lager.

Köln, 6. Dez. Der Chefredakteur eines der amerikanischen Regierungen nachsendenden Blattes in Baltimore verfallen ist noch seiner Rückkehr aus Frankreich einen Ausfall, worin er, der „Köln. Zg.“ zufolge, erklärt, jetzt, wo der Krieg über sei, könne man eine deutsche Frontwende erwarten der alliierten Mächte gegen Amerika wahrnehmen. Die Meinung, Deutschland bis auf die Knochen abzugeben, entspreche nicht der amerikanischen Auffassung, und über die berühmte Wendung von der Freiheit der Meere würde es zu schweren Auseinandersetzungen kommen. Unter den Verbündeten herrsche das Bestreben, zu verhindern, daß Amerika am Beratungstische die erste Rolle spiele.

Holländische Urteile über Hochs Zukunftsfragen.

W.B. Haag, 5. Dez. „Der Voderland“ schreibt zu Hochs Reuher an über einen künftigen Krieg: Solche Krieg bereitet die Entente durch die erniedrigende Behandlung Deutschlands vor. „Voderland“ erwähnt den Gewaltfrieden ohne Berücksichtigung des holländischen Völkerbundes, bezeichnet aber den Plan des engsten Anschlusses Hollands an die Entente als unannehmlich und verlangt für Holland Freiheit in seinen internationalen Beziehungen. „Seinbart“ meint ebenfalls: Wenn Hoch Recht behält,

würde es lediglich die Schuld der Entente sein. „Der Volk“ bezeichnet das Auftreten der belagerten Krieger in Wachen als Missetat des belagerten Militarismus und hofft, daß die belagerten Sozialisten dagegen vorgehen werden.

Wie es gedacht ist.

Frankreich und die linksrheinischen Gebiete. Stockholm, 6. Dez. Der Vorherr Berichterstatter von Stockholm Dagblad, der während des ganzen Krieges das Sprachrohr für den französischen Chauvinismus war, sendet am 3. Dezember ein sehr charakteristisches Telegramm. Er stellt zunächst fest, daß die französischen Truppen in Etsch-Lothringen mit Begeisterung empfangen worden sind, doch zeige auch die Bevölkerung am linken Rheinufer eine starke Reaktion, sich der französischen Republik anzuschließen. (1) Die Meinung der französischen politischen Kreise über diese Angelegenheit sei folgende: Niemand denke daran, das linke Rheinufer zu annektieren, Frankreich werde diese Gebiete nur einverleiben, wenn deren Einwohner es selbst verlangen sollten und es vorziehen sollten, einem mächtigen Feinde anzugehören, anstatt in einem ruinirten Deutschland durch große Steuern auszuweichen zu werden. Gegenwärtig handle es sich nur um die Beilegung der Rheinprovinz und der Pfalz, durch die sich die Entente eine vollständige Versicherung der Kriegsgewinnung sichern will. Sie werde nur einige oder vielleicht zehn Jahre dauern. Jedenfalls dürfe

Deutschland auf dem linken Rheinufer niemals mehr Armeen haben. Das sei eine absolute Bedingung für Frankreichs Sicherheit und einen dauerhaften Frieden.

Unbegründete Gerüchte über die Ostmark.

Berlin, 6. Dez. Die Meldung, daß 70 000 Mann polnisch-amerikanischer Truppen über die Grenze in Polen und Schlesien bereit seien, ist kein und doch für den Kommandanten der Stadt Polen als Hauptquartier in Aussicht genommen ist, wird an unzuständiger Stelle als falsch und unangebracht bezeichnet.

34 Milliarden.

Dassel, 6. Dez. „Daily Mail“ meldet, der Verband der englischen Redereien hat für Verluste, die die englische Schifffahrt durch den U-Bootkrieg erlitten hat, 34 Milliarden £ Entschädigung angefordert.

Kein Hindernis für den Fortfrieden.

Das Vorherr Auswärtige Amt hat auf eine Anfrage, wie dem „Berliner Lokalblatt“ aus Genf telegraphiert wird, ausdrücklich bezeugt, daß keinerlei Hindernisse vorliegen, die die Unterzeichnung des Fortfriedens Ende Dezember vorzuziehen.

Der Waffenstillstand.

Stuttgart, 6. Dez. Auf eine Anfrage der Doeresgruppe Derzog Albrecht teilte die Oberste Doeresleitung mit, es bestünde keinerlei Befürchtung, daß der Waffenstillstand von der Entente gefährdet werde.

Keine neue Reichskonferenz in Jena.

Berlin, 6. Dez. Dem Antrage des bay. Ministerpräsidenten Eisner, in Jena eine neue Reichskonferenz der bundesstaatlichen Minister abzuhalten, wird von der Reichsregierung nicht stattgegeben werden, da von ihr das Bedürfnis dazu nicht anerkannt wird.

Das Schicksal Deutsch-Böhmen.

Wien, 6. Dez. Die offizielle Zustimmung der Entente zu der 1. jehyphen Fortsetzung, daß Deutsch-Böhmen zur tschechischen Republik gehöre, steht bevor.

Verwehrt Streik in Oberschlesien.

Berlin, 6. Dez. In Oberschlesien scheint der Streik beendet zu sein. Die Forderung der Arbeiter auf andauernd gering. Im rheinisch-westfälischen Bergbauverein wurden am 4. Dezember 13 500 Wagnen gestellt gegen etwa 25 000 Wagnen normal im Kriege.

Die U-Boot-Spende.

Berlin, 6. Dez. Die Hinterbliebenen von Angehörigen der U-Boot-Beschungen sowie die schwer kriegsbeschädigten U-Boot-Rennfahrer werden darauf aufmerksam gemacht, daß aus der U-Boot-Spende einmalige Unternehmungen gesucht werden. Gesuche sind an die U-Boot-Spende in Berlin NW. (Reichstag) zu richten.

Eine neue russische Regierung.

Berlin, 6. Dez. Der russische Geschichtsträger hat der norwegischen Regierung angezeigt, daß sich unter dem Admiral Koltschak in Ufa eine neue russische Regierung gebildet habe. Ihr Ziel sei die Wiederherstellung des alten russischen Reiches, das auch seine finanziellen Verpflichtungen wieder aufnehmen würde.

Festnahme des A. u. S. Rats Trier.

Paris, 6. Dez. Nach Meldungen aus Trier hat auch das dortige feindliche Oberkommando die Festnahme der Soldaten und Arbeitertruppe und die Festnahme ihrer Mitglieder angeordnet.

Die englische Flotte unterwegs.

Dassel, 6. Dez. Nach Londoner Telegrammen über Rotterdam vom Montag ist die englische Hochseeflotte in der Richtung nach der belagerten Stadt ausgelaufen.

Schuldscheine und Bländerungen.

W.B. Ostensjats (Prov. Posen), 5. Dez. Die Bländerungen, die gestern hier vereinigt zusammengelesen wurden, fanden heute ihre Fortsetzung. Aus den Beilagen wurden bereits 100 000 Personen polnische Nationalität erschaffen. Infolgedessen nähmen polnische Soldaten gegen den Soldatenart Partei, so daß sich in den Nachmittagsstunden Straßenkämpfe entwickelten, bei denen auch Handgranaten und Maschinengewehre eine Rolle spielten. Sämtliche Geschäfte in den Hauptstraßen u. am Markte wurden nachmittags geschlossen. Niemand durfte die Straße passieren. Gegen Abend wurde der Verkehr wieder freigegeben.

Wesen, 5. Dez. Heute Nacht rühte eine Bande bewaffneter Bländerer, Soldaten und Zivilisten vor das Polizeibüroamt, das die Wache auf und verlor sie einzubringen. Der Sicherheitsposten im Gebäude ließ ein Alarmglocke in Tätigkeit setzen. Es entspann sich ein Kampf, der einen Toten und 10 Schwere- und Leichtverwundete forderte. 20 wurden festgenommen, die übrigen in die Flucht geschlagen.

Kriegsruhe, 5. Dez. Wie der Generalkommandant Dr. Heim auf der kürzlich gehaltenen Tagung der obersteinsten Arbeiter, Soldaten- und Bauernräte mitteilte, wurden von seinen Bländerer Bländerungen Lager Weisfeld bei Augsburg Bländerungen in großer Zahl abgelehnt. Dort wurden ganze Kammern mit wertvollem Material angezündet. In den letzten Tagen wurden ferner 3 Millionen Paart Stiefel zerstört, die den heimkehrenden Frontsoldaten zuführen sollten, bezugslos 7 Millionen Kilogramm Koblenz.

Die Vertreibung von Koblenz.

Koblenz, 6. Dez. Die deutsche Stadtbelagerung der Stadt Koblenz verläßt am Samstag den 7. Dezember nachmittags 3 Uhr die Stadt. Sofort nach dem Abzug der deutschen Truppen erfolgt der Einmarsch der Amerikaner und die Besetzung der Stadt durch die. Dies geschieht mit Bewilligung auf Wunsch des Oberbürgermeisters, der den Zuständen wie sie nach dem Abzug der Truppen in Köln eintraten, vorbeugen will.

Sprechsaal.

Republik oder Monarchie?

Die bis jetzt von verschiedenen Seiten bekannt gewordenen Vorschläge für ein neues Verfassungsgesetz...

unserem Staatsleben einführen, als da sind Trennung von Schule und Kirche, Trennung von Kirche und Staat...

der Idealskand. Aber diese Kardinalfrage muß dem Volke unbedingt zur Bewusstseinsfrage werden...

Uns scheint die Frage in dem vorstehenden Eingeklammt nicht richtig gestellt zu sein. Es handelt sich nicht so sehr um die äußere Staatsform...

maß von dem amerikanischen Volk und seinem Fortschritt die Rebe und auch die vielen Millionen Deutsche...



Zahnpraxis Viganos Nachfolger W. Podlaszowski, Dentist Limburg, Obere Schiede 10, L. 9121

Zahnpraxis von A. Michels, Dentist. Künstliche Zähne mit oder ohne Gaumenplatte. Plomben jeder Art...

Wilhelm-Busch-Album und Neues Wilhelm-Busch-Album. Grobquart-Format. In 2 Prachtbänden je RM. 37,50...

Wir suchen für die Kreise Limburg, Ober- und Unter-Westerwaldkreis, Pfalz und Unterlahnkreis einen möglichst schon im Fach mit Erfolg tätig gewesenen, kautionsfähigen Bezirksvertreter...

Für Kriegsgetraute Wohnungseinrichtungen Josef Reuss, Limburg, Obere Grabenstraße 5. Fernsprecher 136.

Die Anfertigung von Herren- u. Damen-Kleidung, auch aus angegebenen Stoffen, sowie das Wenden von Herren-Kleidern...

Große Auswahl in: Schlaf-Zimmern und Küchen in verschiedenen Preislagen. G. Rosenbauer.

Ein Waggon braune Zafelherde, Küchengeräte angekommen. C. v. Saint-George, Sachenburg

Waschpulver ohne Seifenkarton erhältlich 762. Heiner Lehnard, Seifenfabrik, Limburg.

Zwei Wohnhäuser zu verkaufen. Albert Engelmann, Limburg, Untere Grabenstraße 6.

Jean Kaiser Nachf., Flathenbergstraße 2 empfiehlt Herren-Schirme, Damen-Schirme, Spazierstöcke...

Ein schwarzes Koffin (Samale Frau) für 30 Mark zu verk. od. geg. Einspäner umzutauschen.

Ein schwarzes Koffin (Samale Frau) für 30 Mark zu verk. od. geg. Einspäner umzutauschen.

Feinstoffe d. Ringe Orm, Limburg (neben dem Sportplatz) empfiehlt: Reine Gewürze zu Schlichtungen...

Heizer zur Bedienung der Entsaugungs- u. Padsanheit im Kreis-Gebäude, Limburg...

Braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Christian Schwenk, Bäckmeister, Flathenbergstraße 7.

Dienstmädchen gesucht, welches schon in herrschaftlichen Häusern tätig war...

Dienstmädchen in einen besseren ruhigen Haushalt gesucht.

Ein braves, katholisches Mädchen das schon in Stellung war, gesucht.

Ein braves fleißiges Dienstmädchen zum baldigen Eintritt gesucht.

Meine Dalmatiner ist zwecks Arbeitsübernahme zum 5. d. Mts. bis 13. d. Mts. einschließl. gelassen.

Friseurgehilfe gesucht. W. Schneider, Limburg, Neumarkt 16.

Schuhmachergehilfe für sofort gesucht. Christian Sommermuth, Götzenhausen (Westerwald).

Mädchen baldigst gesucht. Röh. zu erf. Exped.

Mädchen für Haus- und Feldarbeit ein jüngeres.

Braves, fleißiges Mädchen gesucht. Frau Ferd. Heiner Lehnard, Frankfurtstr. 27.

Ein gute trächtiges Milch- und Sobrtub weil überzählig, sowie ein guter Zughund zu verkaufen.

Adam Marx, Dampfslagerwerk, Birgels (Westerwald). Verkaufe meine Villa, Wohn-, Geschäftshaus, Hotel, Pension...

Kaufmann 22 J., sucht Stellung zum 1. Januar 1919. Off. Anfr. unt. 9333 an die Exp. d. Bl.

Schuhmachergehilfe für sofort gesucht. Christian Sommermuth, Götzenhausen (Westerwald).

Erste Büro-Gehilfin sofort oder zum 1. Januar gesucht.

Braves, fleißiges Mädchen für sofort gesucht.

Wirtshafterin. Suche zur Unterstützung im Haushalt und landwirtschaftl. Betrieb...

Ein fast neuer Acker-, Sitz- und Liegewagen und ein Kinderkühnchen zu verkaufen.

Heirat. Junger Mann von 28 J. mit gutem Gehalt, wünscht Bekanntschaft mit ein. Mädchen im gleichen Alter...

Unsere Spielwaren- und Christbaumschmuck-Ausstellung

ist eröffnet.

Beachten Sie die Schaufenster.

Die Preise sind billigst und die Auswahl ist groß.

1144

Westheimer & Cie., Limburg und Montabaur.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes und Bruders

Lubens

sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank

Den Berufsangehörigen der Sattlerei Limburg, für ihre liebevolle Hilfe, sowie den Schulkameraden und -Damen, den Schulkinder und Herrn Hauptlehrer Felten für den ehrenvollen Grabgang.

Den Berufsangehörigen der Sattlerei Limburg, sowie allen danken wir für die Kranzspenden und gestifteten Bl. Kränze.

Die Kiehlrauernde Familie:

Georg Franz Buregraf Witwe.

Limburg, den 5. Dez. 1918.

(9153)

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit, bei dem Tode, sowie bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, des Herrn

Eduard Stähler

sowie für die gestifteten Bl. Kränze und Kranzspenden, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Chrenzheim, den 5. Dez. 1918.

(9398)

Limburger Gesang- und Gebetbücher
in 3 verschiedene Ausgaben, von verschiedenen Preisen
Glässer'sche Buchhandlung, Limburg.

Bauernräte.

Am Montag den 9. d. M., abends 7.30 Uhr, findet in Tauborn, im Saale des Gastwirts Dillig, ein Vortrag des Herrn Dr. Hornig vom geschäftsführenden Ausschuss des Nassauischen Landesbauernrats über „die Nassauische Landwirtschaft in der neuen Zeit, insbesondere über Bauernräte, Kreisbauernräte und Nassauischer Landesbauernrat“ statt. Zahlreicher Besuch der Veranstaltung insbesondere durch die Bauernräte des Kreises Limburg ist im eigenen Interesse der landwirtschaftlichen Bevölkerung dringend erwünscht. Nebenmann hat freien Zutritt!

Prof. Dr. Kass. Landesbauernrat
Wiesbaden, Rheinstraße 92; Telefon 529 und 539.

Nach Bekanntgabe der französischen Regierung werden alle Leute, die Uniformen tragen, an denen sich auch die kleinsten militärischen Abzeichen befinden, interniert.

Das Umändern von Uniformen

in Zivil-Kleidungsstücke wird schnell und billigst ausgeführt von

Wilh. Lehnard sen.,
Limburg (Lahn), Kornmarkt 1.

Maßschneider.
Telefon 144. 1138

Für Weihnachten! Spiel-Waren

neu aufgenommen. 9271
J. Gernand jr. Wtw.,
Limburg, Obere Fleischgasse 2.
Tabak- und Zigarrengeschäft.

Schöne und geeignete

Geschenke für Gross und Klein bei Gebrüder Reuss,

Limburg, Bahnhofstrasse. 1126

Möbel — Spielwaren — Lederwaren.

Aus dem Felde zurück, habe ich meine Praxis wieder aufgenommen.

Mein Büro befindet sich in Wallmerod gegenüber der Landesbankstelle.

Arbeitsstunden 8^{1/2}—12 Uhr vorm.
2—6 Uhr nachm.

Fernsprecher Nr. 15.

Hönken,
Rechtsanwalt und Notar.

9293

Vom Militär entlassen habe ich meine

Praxis

wieder aufgenommen. Empfehle mich einem geehrten Publikum von Limburg und Umgegend in allen vorkommenden Reparaturen an

9285

Uhren, Gold- und Silberwaren

in kurzer Lieferzeit und billigster Berechnung.

Joseph Schmidt, Uhrmacher.

Wohnung vorläufig Holzheimerstr. 44.

Aus dem Felde zurück!

Dr. Oskar Salomon,

Spezialarzt 8950

für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Coblenz, Schlossstrasse 51, Telefon 203.

Sprechstunden 9—12, 3—6, Sonntags 9—12.

Wieder-Eröffnung und Empfehlung.

Nach 4-jähriger Abwesenheit eröffne ich heute wieder meine

Feilenhauerei.

Meiner werthen alten sowie neuen Kundschaft halte ich mich hiermit im Aufhauen von Feilen und Raspeln bestens empfohlen.

Adolf Nothnagel, Feilenhauer.

Hospitalstraße 10. 9247

Für Weihnachten!

Haarzöpfe, Puppen-Perücken
nebst Köpfe in Porzellan u. Celluloid
empfehle ich in billiger Ausführung

Wilhelm Deun, Friseur,
Limburg, Salzgasse 13. 9356

Empfehle mich im Aufhauen von

Militärkleidern

in allen Farben. Von Montag den 9. Dezember ab wird blau gefärbt. Annahme nur in meiner Filiale Neumarkt.

Färberei Bender,
Limburg, Tief. 88. 9288

Ein aus gutem Tuch gefertigtes reich verziertes Capes zu verkaufen.
Rah. Exped. 9353

Ein gebrauchter Pferd zu verkaufen.
Zu erf. Exp. 9388

Weihnachtsgeschenke

Scheuertücher

50x60 cm, s. weich, s. saugfähig Probetud. 19.— M.

Handtücher

50x100 cm, weich, gut trocken. Probetud. 36.— M. Mindestabgabe je 1 Duz., größeres Posten billiger

Arbeiteranzüge

blau Köpergewebe

Jacke 10,80 M, Hose 11.— M.

Männerschürzen 6,25 M.

Frauenwirtschaftsschürzen

blau, ohne Träg. 5,80 M, mit Träg. 7,50 M, bedruckt ohne Träg. 7,20 M, mit Trägern 8,70 M.

Damenhausschürzen

schwarz ohne Träg. 14,25 M, mit Träg. 19,25 M. Wienerform 19,30 M.

Tändelschürzen

blau, m. Träg. 6,40 M, schwarz 11,20 türkisch m. Träg. Wienerform 16 M.

Kleiderschürzen

blau, m. Aermeln 28, 31, 34 M

Knabenschürzen, grau 2.— bis 2,25 M, blau 2,80 bis 3,20 M.

Mädchenschürzen, blau, mit Latz u. Träg. 4,10—6,40 M, türkisch, Wienerform, sehr eleg. 14—16 M.

Milchenskielenschürzen, blau, 6,40—12,15 M, türkisch, sehr elegant, 17,50—22,10 M.

lagut fertig, Berlin-Konigshof G. Kaiserkorso 3. (1140)

1090

Aus dem Felde zurück!

lehrt habe ich meine augenärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen.

Sprechstunden:

vormittags 8^{1/2}—10^{1/2} Uhr,

nachm. 2—4 Uhr,

an Sonn- u. Feiertagen nur vormittags.

Dr. Hermann,

Ophthalmologe,

Neuwied (Rhein),

Hermannstraße Nr. 27,

Fernsprecher 126.

Frankfurter Bierloose

à 1 Mark.

Ziehung:

18. Dezember

Überall erhältlich oder von

Landwirtschaftl. Verein in

Frankfurt a. M.

1090

Kolonialwaren-

geschäfte

Kriegsbeschädigte usw.

suchen Sie sich jetzt schon den

Verkauf meiner prima 1103

Gold- u. Wachsamerellen,

Conditur, sowie Schokolade

P. H. Jacobs, Wallburg 8. H.

Polsterei

in allen Größen sind wieder

vorrätig. 9365

Händelschuhe für M. 1,50,

Schülerschuhe 2.—,

Frauenschuhe 2,75,

Männerschuhe 3,15.

Joh. Tidmann,

Thalstein (Kreis Limburg).

Zwiebelansgabe.

Kul Nr. 124 der Lebensmittelkarte werden 250 Gramm Zwiebeln zum Preise von 32 Pf. das Pfund auszugeben. Abgabe der Zwiebeln bis Montag abend in einem Lebensmittelgeschäft. Ablieferung der Zwiebeln seitens der Gewerbetreibenden bis Dienstag den 10. ds. Mts. nachm. 4 Uhr auf Zimmer Nr. 15 des Rathhauses. Abgabe der Zwiebeln an die Geschäfte am Donnerstag den 12. ds. Mts. von 9—11 Uhr.

Verkauf in den Geschäften von Donnerstag mittag ab.
Limburg, den 6. Dezember 1918. (9427)
Städtische Lebensmittelverkaufsstelle.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft von Limburg und Umgebung bringe ich hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich nach Entlassung aus dem Hilfsdienst mein Geschäft in vollem Umfange wieder aufgenommen habe und bitte, das mir früher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen. 9419

Hochachtungsvoll

Franz Adams

Tapetiermeister

Limburg (Lahn) Pflanzl. 17.

Weihnachts-Geschenke.

Große Auswahl in allen Schmuckarten und Geschenkartikeln zu billigen Preisen. 9406

E. Stein Nachfolger,

Goldwaren,

Hadamar, Burggasse.

Die Grippe

sowie sonstige ansteckende Krankheiten

verhüten Sie, wenn Ihre Wäsche mit

Schmitz-Benn's

„Wasch- und Bleichmittel“

zur Stunde gekocht wird

Schmitz-Benn's „Wasch- und Bleichmittel“ hat außer einer großen Bleich- und

Reinigungskraft eine vorzügliche Desinfektionswirkung und werden durch Kochen

der Wäsche mit „Wasch- und Bleichmittel“ alle Krankheitserreger vernichtet

Schmitz-Benn's „Wasch- und Bleichmittel“ ist kein ätzendes scharfes

Waschmittel, daher vollständig unschädlich für die Wäsche.

„Wasch- und Bleichmittel“ ist vom

Kriegsausschuß unter Nr. 2503 genehmigt;

man achte darauf, daß jedes Paket den

Aufdruck

„Wasch- und Bleichmittel“

trägt. Alleinige Fabrikanten:

SCHMITZ-BENN & SÖHNE,

Chem. Fabrik Düsseldorf-Ketsch.

Lehrstellen - Gesuche.

Wir suchen für Oftern 1919 oder früher eine große Anzahl

Lehrstellen

mit freier Kost und Wohnung in kaufmännischen und gewerblichen Betrieben.

Angebote sind zu richten an das

Städt. Arbeitsamt, Frankfurt a. M.,

Abteilung 12, Lehrstellenvermittlung, 9329

Klosterstraße 10, 1. Stod. Fernsprecher *mit Danla 411

1090

Aus dem Felde zurück, empfehle mich

einem geehrten Publikum in Ausführung

aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

H. Wulf,

Herren- und Damenschneiderei,

Hospitalstr. 3.

9389

Es werden gesucht:

Erst- u. Grubenarbeiter, Steinbrucharbeiter und

Ripper, Steinmetz- u. Steinformer

Schneider- u. Schuhmacher

Schreiner u. Zimmerer, unqualifizierte Arbeiter,

Landwirtsch. Arbeiter,

Sonn- u. Nickerlader, Kleinmädchen,

Mädchen, Hausmädchen,

Wäscherinnen, Mädchen für Haus und

Feldarbeit.

Es suchen Stellung:

Buchhalter, Kontoriste, 1 Telegraphist, mehrere

Büro-Gehilfen, 1 Sänglingsknecht.

1 Schreinerlehrling.

Kreisarbeitsnachweis, Limburg (Lahn),

„Walderdorfer-Post“ Bahngasse Nr. 5.

Aufruf an alle Frauen!

Behufs Bildung einer Frauenortsgruppe der deutschen demokratischen Partei findet

Montag, den 9. Dezember l. J., abends 8 Uhr

im Saale des Brer'schen Hofes hier eine

öffentliche Frauenversammlung

statt, in welcher Fräulein Dr. Anna Schulz aus Frankfurt a. Main sprechen wird.

Frauen aller Kreise sind herzlich willkommen. — Beitrittserklärungen werden schon vorher Obere Schiede 13 entgegengenommen.

Limburg, den 6. Dezember 1918.

Der vorbereitende Ausschuss.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nacht 3 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater und Großvater, Herrn

Peter Sturm

Gemeindeführer a. D.

im Alter von 82 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente infolge Altersschwäche.

In tiefer Trauer: 9459

Frau Peter Sturm und Angehörige.

Herschbach (Kreis Westerburg), den 6. Dezember 1918.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Dienstag morgen meinen lieben Sohn, unseren guten, unvergeßlichen Bruder, Schwager und Onkel, den

Lehrer

Josef Balsler

nach längerem Leiden, das er sich im Felde zugezogen, mehrmals versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 41 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein frommes Gebet für seine liebe Seele bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Christian Balsler Witwe.

Nister, Rennerod, Münster i. W. und Beeck, 5. Dezember 1918.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. Dezember, morgens 11 Uhr in Rennerod statt. 9455

Brotverkauf.

Gegen Abgabe von fünf Tages- oder einer Fünf-Tage-Porte wird heute (Samstag) in der Zeit von 12 bis 3 Uhr nachmittags im hiesigen Gymnasium eine Anzahl Brote, die zur Verpflegung von Kruppen vorgesehen waren, im Gewichte von 1850 Gramm zum Preise von 85 Pfennig für das Stück abgegeben.

Das Geld ist abgehört bereit zu halten. 9406

Limburg, den 6. Dezember 1918.

Der Kreis-Ausschuss.

Rasierpaste „Ideal“

Zur Zeit bestes u. bequemstes Rasiermittel. Sauber und billig. 546

Ohne Seife, Pinsel und Wasser anwendbar.

Rasier-Apparate in allen Ausführungen.

Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. L.

Aleiderschränke

ein- und zweiflügelig,

Müchenschränke,

Bettstufen,

Wassklommoden,

Nachtschränken,

Bettstellen

sowie ganze 9091

Einrichtungen

kauft man gut und billig bei

V. Bommer,

Limburg, Markt 7.

Waldung

kauft

Jakob Hönig,

8899 Wiesbaden 8.

Großere Mengen

Stadeldraht

hat abzugeben. 9233

Emil Carr,

Engroßhandlung,

Obertorstraße.

Seirats-Besuch.

Gebildete, junge Dame zur Zeit auf dem Lande gut u. häuslich erzogen, musikalisch, große Naturfreudin, nicht unordentlich, wünscht mit gebildetem Herrn zwecks späterer Seirats bekannt zu werden.

Offerten unter Nr. 9413 an die Expedition des Blattes.

Stilleiderstelle

des Kreises Limburg in

Limburg.

Die Verkaufsräume im Waldenbroschhof, Bahngasse Nr. 5 sind an allen Wochentagen (Montags) außer Montags und Samstags für die laufende bürgerliche Bewirtschaftung geöffnet. Nähere Auskunft wird auf den Bürgermeisterämtern erteilt. 1118

Limburg, den 27. Novbr. 1918.

Fer B. rühende des

Ree sandhuffed.

Billiche 5495

Leiterwagen.

Gr. Rosenbauer,

Limburg Dierstraße 12



1077

Schuhe mit Holzsohlen

alle Nummern.

Schäfte und Holzsohlen

in großen und kleinen Partien

abzugeben. Versand gegen

Nachnahme auch an Wieder-

verkäufer. 9222

Franz Koch,

Leber- und Schäftehandlung,

Ob. (Welf.), Tel. 248.

Elektrische

Lichtanlagen

sowie Reparaturen an Näh-

maschinen u. Fahrrädern

werden prompt angefertigt.

Georg Döllfelder,

Mechaniker, 9214

Wiederlecker.

Jetzt

ist es Zeit, die gebesten

Stuten

zu verkaufen.

Die Hg. Deutsche Vieh-

Verf. Ges. vertritt Stuten,

auch Kühe mit Einschluß der

Leibesfrucht zu sehr n. mög.

Prämien. Hohe Qualität.

Für Stuten und Kühe 80%.

Für Fohlen und Kälber 75%.

Für gift. gebliebene Tiere

Nachzahlung der Prämie od.

Gutschrift Neu! Einschluß

der Kollisionsfälle aller Art

bei trüglichen Stuten gegen

geringen Zuschlag. Prospekt

und Katalog kostenlos durch

die bekannten Vertreter oder

durch 8455

Subdirektor A. Walz,

Franff. a. M., Gwinerstr. 82,

Telephon Hansa 5992.

Weitere Vertreter und Reise-

beamten gesucht.

Bullköndige

Friseur-Einrichtung.

Wichtig, wegen Sterbefall billig

zu verkaufen.

Näheres bei Geyrho, Lim-

burg, Markt 6. 9499

Ein wirkungsvolles

Weihnachtsgeschenk

bieten Sie Ihren Angehörigen, indem Sie den Gaben einen entzückenden Seidenstoff beifügen. Gediegene Auswahl finden Sie bei

9496

Wilhelm Siebert, Limburg a. L.

Telefon 283.

Kornmarkt 6.

Puppen-Berüden

Haarzöpfe, sowie sämtliche Haararbeiten werden prompt und billig angefertigt. 9302

Karl Rind, Friseur,

Löhrgasse 3.

Ein oder zwei

leichte Pony's

oder russ. Pferd-

chen zu kaufen ge-

sucht. Angebote besorgt das

Tageblatt Oberlahnstein.

94

Ein Ziegenbock

21 Monate alt, sprungfähig,

weiß, hornlos, zu verkaufen

Dietrichen, Limburgerstr. 72

9432

Wir suchen

junges Mädchen

mit guter Handschrift für Kon-

torarbeiten, Stenographie und

Schreibmaschine.

Gebr. Steffen,

Franfurtstr. 3. 9404

Monatsmädchen od. Frau

für einige Stunden in der

Woche gesucht. 9426

Josefstraße 5.

Preisgeldbedigt. Sucht Stelle

als Aufseher oder Stab-

meister. 9437

Näheres in erst. i. d. Exp.

Ein Lehrling, welcher die

Rausmanisch in ein Kolonial-

warengesch. lernen will, f. bei

einem kath. Kaufm. Stellung.

Näh. j. erst. i. d. Exp. 9406

Automobil-Fleiser,

gelernter Schlosser od. Sch. i. e.

ber auch die Grubenhandwerk.

zeuge in handhaben kann, so-

fort gesucht.

Einem tüchtigen, zuverlässigen

Planen bieten wir dauer-

hafte, selbständige und gut

bezahlte Stellung. 9441

Carstwert Erbach i. T.,

Bahnstation: Camberg (Hess.)

Ein junger tücht. Mann

als

Kraftfahrer

auf einige Tage gesucht vom

Garnison-Kommando

Limburg (Badn.) 9450

Wir suchen

verläßliche Häuser

an beliebigen Plätzen, mit und

ohne Geschäft, behufs Unter-

breitung an vorbenannte Kü-

ser. Besuch durch uns kostenlos.

Nur Angebote von Selbst-

rentierern erwünscht an den

Verlag der 1146

Vermiet- und Verkaufszentrale

Franfurt a. M., Danfahaus.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. 9409

Wo liegt die Expedition.

Am Sonntag, den 8. Dezbr. 1918,

8 Uhr abends,

findet im Saale des Hotels zur Alten Post ein

Wohltätigkeits-Konzert

der Kapelle des Würtbg. Inf.-Regts. Nr. 120

zu Gunsten des Hinterbliebenen-Fonds

des Regts. statt. 9454

Eintrittspreis: 1.— Mark.

Für Unteroffiziere und Mannschaften 0.50 M., desgl.

für solche Personen, die von dort eingeführt werden.

Vollständige Wohnungseinrichtungen

sowie

Einzelmöbel in allen Preislagen

Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Bei mir gekaufte Einrichtungen werden auf-

Wunsch im eigenen, neuen Lagerhaus, gegen Feuer-

schaden versichert, ohne Berechnung aufbewahrt. Lager-

besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. 198

Möbelhaus Josef Reuß, Limburg

Obere Grabenstraße 5. Fernsprecher 13

Wöbl. Zimmer

und Küche von ruhigen kinder-

losen Leuten sofort gesucht.

Von wem sagt die Geschäfts-

stelle des Kass. Boten. 1142

Dort sucht in Wöbl. Zimmer

rotl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer.

Off. u. Nr. 9435 an die Exp.

2 möbl. Zimmer

zu vermieten mit 1 u. 2 Betten

Franfurtstr. 3. 9426

Reizendes

Damenwohnsimmer

in gest. Birke, wie neu, zu

angemessenem Preise zu ver-

kaufen. 9407

Näheres in der Exp.

Junger, ruhiger Ehepaar

sucht

2-3 Zimmer-Wohnung

in Limburg.

Schriftliche Angebote unter

Nr. 9255 an die Exp.

Dort sucht möbliertes

Zimmer

Nähe Kornmarkt.

Off. mit Preisangabe unt.

9402 an die Exp.

Räume

für Bürozwede in günstiger

Lage, mindestens 2, möbliert

oder unmöbliert, für sof. gef.

Angeb. unt. Nr. 9338 an

die Expedition.

Ein junges Ehepaar such

zum 1. März eine

Drei-Zimmerwohnung

mit elektrischer Beleuchtung.

Offert. unt. Nr. 9326 a. d. Exp.

Möblierte

2-3-Zimmerwohnung

mit Küche oder event. Pension

von kinderlosem Beamtenpaar

gesucht.

Off. nach Diez, Waldhof-

straße 6. 9396

Junger einfluss. Mann

lann Post und Logis er-